

UNHCR Community Dialog



 Vernetzung

 Empowerment

 Austausch

 Wissen

 Kooperation

UNHCR Community Dialog

Eine Webinar-Reihe für Vereine von geflüchteten Menschen in Österreich.

Webinar

Freiwilliges Engagement kompakt

Nicole Sonnleitner & Magdalena Plöchl



Unabhängiges
LandesFreiwilligenzentrum

Dieses Video ist in Kooperation mit dem ULF - Unabhängiges LandesFreiwilligenzentrum im Rahmen des Projekts "UNHCR Community Dialog und Forum" entstanden. Für die Inhalte ist das ULF - Unabhängiges LandesFreiwilligenzentrum verantwortlich.



Überblick

1. Das Unabhängige LandesFreiwilligenzentrum
2. Die Bedeutung von freiwilligem Engagement in Österreich
3. Warum engagieren sich Menschen freiwillig?
4. Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement
5. Umsetzung im Verein
6. Freiwillige finden
7. Konflikte im freiwilligen Engagement
8. weiterführende Links



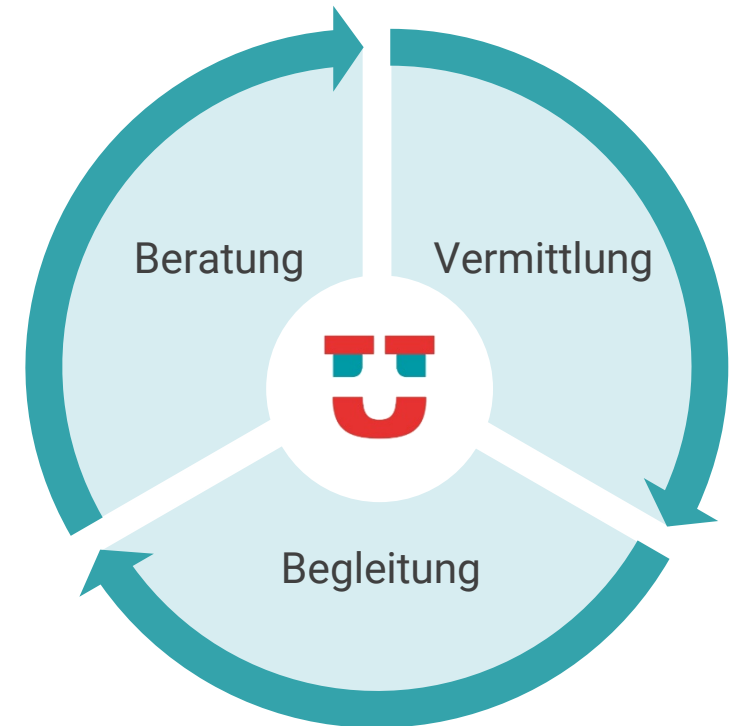
Was ist das Unabhängige LandesFreiwilligenzentrum?

ULF

Das Zentrum für freiwilliges Engagement in Oberösterreich

Wir beraten, begleiten und vermitteln diese Gruppen:

- **Personen**, die sich freiwillig engagieren möchten.
- **Vereine, Organisationen und Initiativen**, die Freiwillige bei ihnen integrieren.
- **Schulen und Universitäten, Unternehmen, Städte und Gemeinden**, die freiwilliges Engagement fördern möchten.





Welche Bedeutung hat freiwilliges Engagement in Österreich?

Freiwilliges Engagement

Im Österreichischen Freiwilligengesetz steht:

Freiwilliges Engagement ist, wenn Sie andere freiwillig unterstützen.

Diese Personen gehören nicht zu Ihrer Familie.

Sie möchten dabei die Gesellschaft verbessern oder anderen etwas Gutes tun.

Sie bekommen keine Bezahlung dafür.

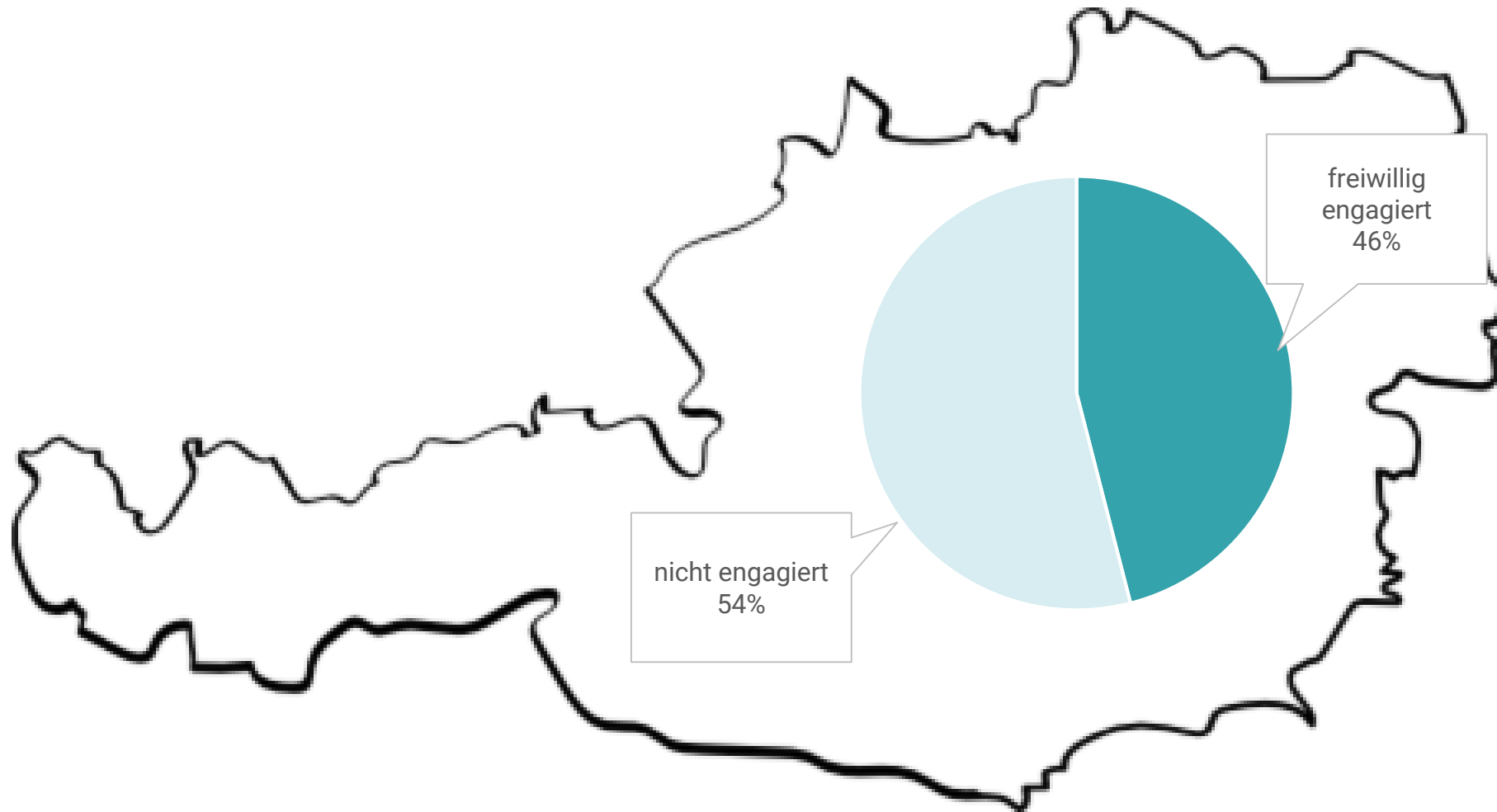
Wenn Sie Ausbildungen und Kurse für diese Tätigkeit machen, ist das auch freiwilliges Engagement.



Eigenschaften

- **Freiwillig** - ohne gesetzliche Verpflichtung – **aus freiem Willen**
(Abgrenzung zu anderen unbezahlten / bezahlten Tätigkeiten)
- **unbezahlt** - Ausnahme: Aufwands-Entscheidung (zum Beispiel für eine Fahrkarte)
- **außerhalb des eigenen Haushalts** - die Personen sind nicht Teil Ihrer Familie – Sie wollen andere unterstützen und das Zusammenleben in der Gesellschaft verbessern
- **keine Verpflichtung** zur Arbeit
- **FORMELL**: in Vereinen oder Organisationen
- **INFORMELL**: ohne fixen Rahmen - im eigenen Umfeld (Nachbarschaftshilfe)

Freiwilliges Engagement in Österreich



Quelle: IFES, Freiwilligenengagement. Bevölkerungsbefragung 2016 (eigene Darstellung)





**Warum engagieren sich Menschen
freiwillig?
Warum ist das so wichtig?**

Warum engagieren sich Menschen freiwillig? (1)



Sie wollen in ihrer freien Zeit etwas Sinnvolles machen.



Sie wollen anderen Menschen helfen.



Sie wollen anderen etwas Gutes tun, weil sie selbst auch Hilfe bekommen haben.



Sie wollen beim freiwilligen Engagement etwas lernen.

Warum engagieren sich Menschen freiwillig? (2)



Sie wollen sich aktiv in Österreich integrieren und Deutsch üben.



Sie wollen einen Bereich kennenlernen. Vielleicht wollen sie in diesem Bereich später für Geld arbeiten.



Sie wollen eine Abwechslung zu ihrer bezahlten Arbeit.



Manche Freiwillige sind in Pension und wollen in ihrer freien Zeit etwas Sinnvolles machen.

Wandel: Aktuelle Wünsche von Freiwilligen



Freiwillige wollen Spaß und Freude im Engagement.



Freiwillige wollen Kontakte mit Menschen, die ähnlich denken wie sie.



Freiwillige wollen eine sinnvolle Tätigkeiten für die Gemeinschaft machen.



Freiwillige wollen ihre Fähigkeiten für andere einsetzen. Sie möchten mitgestalten und Verantwortung übernehmen.



Freiwillige wollen sich manchmal nur kurz für ein bestimmtes Projekt engagieren.



Freiwillige wollen sich für Themen engagieren, die sie selbst begeistern.



Freiwillige wollen flexibel sein - sich nicht auf lange Zeit binden.

Wandel: Aktuelle Wünsche von Freiwilligen

Empfehlungen für Organisationen

- Neue Strategien für Zusammenarbeit mit Freiwilligen entwickeln - die „aktuellen Wünsche“ beachten.
- Zusätzliche Möglichkeiten für freiwilliges Engagement schaffen: zeitlich begrenztes freiwilliges Engagement für ein bestimmtes Projekt.
- Attraktive Rahmenbedingungen für Freiwillige bieten (zum Beispiel Anerkennung, Mitgestaltungs-Möglichkeiten, Unterstützungs-Angebote)
- neue Formen zur Kommunikation mit Freiwilligen





Welche Rahmenbedingungen sind notwendig?

Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement (1)

Gute Strukturen und Rahmenbedingungen sind wichtig! Sie fördern die Nachhaltigkeit im freiwilligen Engagement.



einladende Tätigkeit

Sie muss Spaß machen, Freude bereiten, interessant sein.
Beschreiben Sie genau, welche Aufgabe die Freiwilligen übernehmen können.



Einsatz-Vereinbarung:

Schriftliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit (Informationen über den Verein, Einsatz-Zeiten, Daten-Schutz, Strafregister-bescheinigung, etc.)



fixe Ansprechperson

Damit die Freiwilligen wissen, wen sie anrufen können und wer für die zuständig ist.



Begleitung

Gespräche führen, da sein für die Freiwilligen, bei ihnen bedanken,...

Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement (2)



Einschulung und Probe-Zeit

Zu Beginn muss alles erklärt werden und man soll sich dafür Zeit nehmen. Erst dann entscheiden, ob die Zusammenarbeit passt.



Verantwortung und Mitbestimmung

Die Freiwilligen wollen gerne für etwas Verantwortung übernehmen und möchten auch mitreden können.



Anerkennung

Ein sehr wichtiger Punkt: bei den Freiwilligen bedanken, sie zu Festen einladen, eine Freude bereiten,...



Versicherung

Freiwillige müssen unfall- und haftpflichtversichert sein, wenn sie sich engagieren. Vereine brauchen eine Haftpflichtversicherung.

Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement (3)



Nachweis über Tätigkeiten (z. B. Freiwilligenpass)

Die Zeit bestätigen. Das kann man auch bei Bewerbungsgesprächen herzeigen.



Kosten-Erstattung

Zum Beispiel Fahrtkosten oder Telefonkosten.



Weiterbildung

Freiwillige wollen etwas lernen. Vielleicht gibt es im Verein eine Weiterbildung, an der sie teilnehmen können.




Ende vom freiwilligen Engagement jederzeit möglich

Einsatz-Vereinbarung

Download im ULF-Infopool
„Vorlagen für Organisationen“

<https://www.ulf-ooe.at/infopool/>

EINSATZVEREINBARUNG 

EINSATZVEREINBARUNG ZWISCHEN DEM/DER FREIWILLIGEN

Frau Herr Vorname: _____ Nachname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

UND DER EINRICHTUNG/DEM PROJEKT/DER INITIATIVE

Name: _____

Ansprechperson: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Zu folgenden Zeiten erreichbar: _____

Die Art und das Ausmaß der freiwilligen Tätigkeit können folgendermaßen zusammengefasst werden:

Aufgabenbereich/e: _____

Beginn des Einsatzes: _____ Probezeit bis: _____

Häufigkeit des Einsatzes: (punktuell, wöchentlich, stündl., etc.): _____

Strafregisterauszug erforderlich ja nein

ANMERKUNGEN

ULF Diese Vorlage wird zur Verfügung gestellt von:
Unabhängiges LandesFreiwilligenzentrum, Martin-Luther-Platz 3/3, 4020 Linz | 0650 470 00 72 | ulf.office@vsg.or.at | www.ulf-ooe.at



Wie können wir das in unserem Verein umsetzen?

Die ersten Schritte

1. Den Bedarf erheben

- Welche Möglichkeiten gibt es bei uns für freiwilliges Engagement?
Welche Personen im Verein sind beteiligt?
- Müssen wir rechtliche Rahmenbedingungen beachten?
- Welche Mittel haben wir für freiwilliges Engagement (Zeit, Geld, Räume,...)?

2. Tätigkeit beschreiben

- Welche Erwartungen haben wir an Freiwillige?
- Welche Aufgaben können sie übernehmen?

3. Freiwillige ansprechen und finden



Die Tätigkeit beschreiben

- **Arbeitsinhalte/Arbeitsumfang:** Was genau sollen Freiwillige tun?
- **Was ist der Sinn der Aufgabe:** Welches Ziel hat die Erledigung dieser Aufgabe?
- **Zeitaufwand:** Wie viel Zeit sollen Freiwillige mitbringen?
- **Bedarf des Vereins:** Welche Wünsche haben Sie an die Freiwilligen?
- **Kompetenzen der Freiwilligen:** Welche Kenntnisse, Fähigkeiten oder Erfahrungen sollen Freiwillige mitbringen?
- **Aufgabenbeschreibung:** Wie kann der Tätigkeitsbereich gut beschrieben werden?



Freiwillige gewinnen

Welche Freiwilligen wollen Sie ansprechen?



Alters-Gruppe

Geschlecht
Wenn Sie Frauen ansprechen wollen, müssen Sie Angebote schaffen, die auch mit Kindern möglich sind.

Bildungs-Niveau

körperliche Anforderungen

persönliche Werte und Ziele

Kontakt- Bedürfnis

Lern-Bedürfnis

besondere Kenntnisse



Wie können wir Freiwillige finden?

Freiwillige erreichen



Tue Gutes und rede darüber.

Öffentlichkeits-Arbeit (Präsentation nach außen): Machen Sie auf Ihr Anliegen aufmerksam. Zeigen Sie, was Ihr Verein alles macht. → Ihr Verein wird bekannter.



Sprache der Zielgruppe wählen (Jugendliche haben zum Beispiel eine andere Sprache als ältere Menschen)



Personen **direkt ansprechen** (einfach fragen, ob jemand mitmachen will)



Bestehende Freiwillige aus Ihrem Verein erzählen von ihrem Engagement: zufriedene Freiwillige sind die besten Werbe-Träger oder -Trägerinnen!!



Vernetzung mit anderen Vereinen, Communities, Plattformen nutzen

Freiwillige ansprechen

- **Interne Kanäle**

- Webseiten, soziale Medien
- Newsletter
- Schau-Kasten
- interne Publikationen (zum Beispiel: Jahresbericht)
- Drucksorten: Flyer, Plakate, Freecards

- **Externe Kanäle**

- Anzeigen in Zeitungen (Kooperationen suchen, kostenlose Angebote nutzen, zum Beispiel Gemeindezeitung)
- Angebote von Kooperations-Partnern und -Partnerinnen nutzen (Webseite, Newsletter)
- Infostände bei Veranstaltungen und Messen

Wählen Sie Kanäle, die Ihre Zielgruppe nutzt! Die Kanäle müssen aber auch zu Ihrer Organisation passen.



Freiwillige nach Zielgruppen ansprechen

Zielgruppe	Ansprache
junge Menschen	Schulleitungen und Lehrkräfte ansprechen, Informationen in Klassen und Schülerzeitungen, Aushang in der Schule, Kontakt über Jugendzentren und –organisationen (zum Beispiel katholisch/muslimische Jugend, Pfadfinder-Gruppen, Landjugend), Nutzung von sozialen Medien
alte Menschen	Kontaktaufnahme zu Clubs für alte Menschen, Bericht in Gemeinde- und Kirchenzeitungen, Aushang in Gemeinden, Bibliotheken etc.
Menschen mit Migrations-Geschichte	Kontaktaufnahme zu Organisationen für Migranten und Migrantinnen; Institute, die Sprachkurse anbieten; Sozialeinrichtungen, die mit Migranten und Migrantinnen arbeiten; Communities

Neue Freiwillige kommen zum Verein

- Bieten Sie so schnell als möglich eine passende Einsatz-Möglichkeiten an.
- Schicken Sie Interessierte nie einfach weg (informieren Sie über an andere Stellen, wenn bei Ihnen gerade kein Engagement möglich ist)
- Binden Sie neue Freiwillige ein (= gut begleiten, gute Rahmenbedingungen schaffen)!





Konflikte im freiwilligen Engagement: Was tun, wenn es einmal nicht so gut läuft?

Konflikte im Freiwilligenbereich

- zwischen Freiwilligen (zum Beispiel Mobbing, Kompetenzüberschreitungen, Konkurrenz)
- zwischen Freiwilligen und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
- zwischen Freiwilligen und KlientInnen/ KundInnen/ BewohnerInnen (zum Beispiel Ablehnung, Frustration, Grenz-Überschreitungen)
- zwischen Freiwilligen und externen Personen (Kooperations-Partnern und -Partnerinnen, Angehörige,...)



Konflikte sind...

- für Betroffene: meist Belastung, Störung, Verunsicherung, Ärger
- Interessens-Gegensätze, unvereinbare Handlungspläne oder Entscheidungsfragen
- Chance zur Auseinandersetzung, Klärung verschiedener Sichtweisen, Weiterentwicklung
- Konflikte gehören zum Leben.
- Sie garantieren Veränderung und sichern Bestehendes!



Mögliche Ursachen von Konflikten

- unterschiedliche Ziele, Einstellungen, Werte oder Normen der Beteiligten
- die Persönlichkeit der Beteiligten (zum Beispiel fehlende Ausgeglichenheit, Unbeherrschtheit, fehlende oder zu viel Motivation, emotionale Spannungen zwischen zwei Personen)
- unterschiedlicher Informations-Stand und zu wenig Kommunikation
- zu wenig Ressourcen
- fehlende Abgrenzung (zum Beispiel können durch ein Engagement in der eigenen Community Rollen-Konflikte entstehen)



Tipps zur Vermeidung von Konflikten im Freiwilligenbereich

- Teilen Sie jedem Freiwilligen eine Aufgabe zu, die für ihn oder sie passt!
- Falls es auch berufliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gibt: Sorgen Sie für eine klare Abgrenzung der Aufgaben von Freiwilligen und Mitarbeitern oder Mitarbeiterinnen.
- Unterstützen Sie Freiwillige bei der Abgrenzung – Helfen Sie dabei ihre Rolle zu finden
- Vermitteln Sie Interessierte, die nicht zu Ihrem Verein passen an andere weiter oder lehnen Sie sie auch ab
- Kommunizieren Sie viel mit Ihren Freiwilligen! Ermöglichen Sie einen regelmäßigen Austausch (Reflexions-Gespräche, Freiwilligen-Stammtisch, Workshops,...)
- Begleiten Sie die Freiwilligen (regelmäßig und professionell) → Feedbackkultur!





Weiterführende Links

Unabhängiges LandesFreiwilligenzentrum: www.ulf-ooe.at

Infopool (Unterlagen und Materialien für die Freiwilligen-Begleitung) <https://www.ulf-ooe.at/infopool/>

Sozialministerium: Freiwilligenweb www.freiwilligenweb.at



DANKE FÜR IHR ENGAGEMENT!

Unabhängiges LandesFreiwilligenzentrum ULF

Nicole Sonnleitner & Magdalena Plöchl

Martin-Luther-Platz 3
4020 Linz
www.ulf-ooe.at

